



Susanne Lamers

Gruppensprecherin
 Ringstraße 325, 26180 Rastede
 Tel.: 04402 4969 / 0171 7785618
 Mail: susanne.lamers@ewe.net

Gemeinde Rastede
 Bürgermeister Dieter von Essen
 Sophienstraße 27

26180 Rastede

Rastede, den 27. April 2017

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Essen,

im Namen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragen wir:

- **Die Bebauungspläne im Innenbereich des Hauptortes Rastede sind im Hinblick auf Verträglichkeit der Verdichtung sowie der Gestaltungsmöglichkeiten mit der vorhandenen Bebauung zu überprüfen und ggf. zu überarbeiten.**
- **Der Flächennutzungsplan für die gesamte Gemeinde Rastede wird überarbeitet.**

Begründung:

Um das im Baugesetzbuch (BauGB) definierte Ziel „Innen- vor Außenentwicklung“ umzusetzen, bedarf es einer qualifizierten Auseinandersetzung mit den anwendbaren Instrumenten und Steuerungsmöglichkeiten, um von vornherein Fehlentwicklungen verhindern zu können.

Gerade die aktuellen Planungen und Veränderungen an der Mühlenstraße und der Eichendorffstraße zeigen, dass die Bebauungspläne teilweise nicht mehr zeitgemäß sind und dringend Handlungsbedarf gegeben ist, da auf Grundlage der bestehenden Bebauungspläne Rat und Verwaltung zurzeit keine oder kaum Möglichkeiten haben, eine nicht gewollte Entwicklung zu verhindern.



Gerd Langhorst

stellv. Gruppensprecher
 Seilerweg 20, 26180 Rastede
 Tel.: 04402 3306 / 0160 97749467
 Mail: gerdlanghorst@me.com





Susanne Lamers

Gruppensprecherin

Ringstraße 325, 26180 Rastede

Tel.: 04402 4969 / 0171 7785618

Mail: susanne.lamers@ewe.net



Gerd Langhorst

stellv. Gruppensprecher

Seilerweg 20, 26180 Rastede

Tel.: 04402 3306 / 0160 97749467

Mail: gerdlanghorst@me.com

Von daher sollten in einem ersten Schritt die entsprechenden Bebauungspläne gegebenenfalls von einem Planungsbüro analysiert werden, um dann in den politischen Gremien Empfehlungen und Vorschläge für künftige Festsetzungen beraten zu können.

Ziel der Überplanung sollte es sein, räumlich definierte, zentrale Quartiere für eine Verdichtung ebenso zu bestimmen, wie Bereiche, in denen eine für Rastede historische Struktur auf alle Fälle erhalten bleiben sollte.

Diese Planung müsste insbesondere die Entwicklung von Leitlinien für örtliche Bauvorschriften und ortstypische Grüngestaltung umfassen, um eine anspruchsvolle und harmonische Entwicklung und Nachverdichtung zu sichern. Dafür ist auch die Gestaltungssatzung für den Ortskern Rastede von Prof. Jochen Bunse zu betrachten und die letzte Sammeländerung der Bebauungspläne für den Kernort Rastede aus dem Jahre 2001 zu überprüfen.

Im Zuge der Überarbeitung der Bebauungspläne für den Hauptort Rastede wäre es zudem zielführend, wenn parallel die bereits seit geraumer Zeit angedachte und von allen Seiten gewünschte Neuauflage des Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Rastede umgesetzt werden würde.

Mit freundlichem Gruß


Susanne Lamers


Gerd Langhorst